Jesso ist unendlich reich an Holz, zumeist Laubholz. Nadelholz ist nur spärlich zu sehen. Da fiel es einem höheren Beamten ein, daß Jesso doch auch Nadelholz in genügender Menge produciren sollte. Er ließ ganze Wald-districte mit den schönsten Baustämmen niederbrennen und Tannen und Fichten anpflanzen. Die jungen Bäumchen gingen jedoch bald zu Grunde. Ein zweiter Versuch mißlang ebenso. Nicht gewitzigt durch zwei Mißerfolge, ordnete er eine dritte Anpflanzung an: „Der Baum muß wachsen!“ — Die Farm Nanaye existirt bereits sechs Jahre.

In dem einen halben Ri entfernten Dorfe Tamjomoschta wechselten wir die Pferde und wandten uns hierauf nach Norden in das Gebirge. Die Straße führt durch einen dichten Wald von Eschen, Ahorn, Eichen, Weiden, Kastanien, Nüssen, rothem Hollunder, dessen Unterholz durch wilde Weinranken und Schlinggewächse aller Art zu einem undurchdringlichen Dickicht verflochten ist, in mäßiger Steigung zu dem Sattel Kayabetoge (1300 Fuß). Auf diesen Bergen hausen viele Bären, welche nicht selten der obenerwähnten Farm Besuche abstatten, um sich dort ein oder das andere Stück Vieh zu holen.

An Wild ist überhaupt kein Mangel und es werden jährlich gegen 50.000 Hirsche auf Jesso geschossen. Die Hirsche sind nicht besonders scheu, denn die Ajno nähern sich ihnen auf Pfeilschuß-Distanz. Die ganze weite Umgebung ist dicht bewaldet und nur hie und da erblickt man, umsäumt von dem dunklen Grün der hohen Stämme, den hellblauen Spiegel eines See's, an welchen die Insel in ihrem südlichen und nordöstlichen Theile sehr reich ist. Am jenseitigen Hange genießt der Reisende den überraschenden Anblick des Vulcans Komagadake. Wenn schon von Hakodate aus die schlanken, verschwommenen Contouren des Berges die Vorstellungskraft anregten, in welch' höherem Grade wurde nun das Auge des Bewunderers entzückt, als die reinen, scharf begrenzten, kantigen Formen plötzlich, ich möchte sagen unerwartet, das ganze Gesichtsfeld ausfüllten. Obgleich die westliche höhere Spitze sammt der steilen, 400 Fuß hohen Felspyramide nur 3300 Fuß hoch ist, so gewinnt diese Höhe an Bedeutung, weil ihre Basis das Meer ist. Die Spitzen sind unzugänglich und zwischen ihnen nimmt der Hauptkrater die ganze Breite des Sattels ein. Die ursprünglichen Kraterränder sind